

TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2012

MITGLIEDERSTAND

Gegenüber 86 Ordentlichen Mitgliedern am 31. Dezember 2011 zählte der Verein mit Stichtag 31. Dezember 2012 mit fünf Neuzugängen, sieben Austritten und einem Todesfall nur noch 83 Ordentliche Mitglieder. 17 Damen und Herren werden aufgrund erhöhter Beitragszahlungen oder anderer finanzieller Zuwendungen (Spenden) als Fördernde Mitglieder geführt.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Am 1. Februar wurde im Rahmen eines von ETEOKPHTH im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien organisierten Filmabends die Dokumentation einer Auswahl vom Verfall bedrohter, eindrucksvoller historischer und archäologischer Denkmäler der **Mani** auf der Peloponnes mit dem Titel *Mani's S.O.S. / Η κραυγή της Μάνης* gezeigt.

Im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins am 21. März hat sich Adamantios **Skordos**¹ mit einem Vortrag zum Thema *“Unsere europäischen Mitbürger dürfen mit der Antwort auf diese Frage nicht zögern: Ist Alexander der Große Slawe oder Hellene gewesen?” – Das antike Makedonien im Dienste griechischer Geschichtspolitik (1950–1992)* geäußert. Bei einer vom Verein und dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien getragenen Veranstaltung am 20. Juni hat Elisabeth **Mlinar** über *Befestigte Hafenstädte und Küstensiedlungen im klassischen und hellenistischen Kreta. Autonomie und Abhängigkeit* referiert.

BIBLIOTHEK, KARTOTHEK UND VIDEOTHEK

Unter den Neuzugängen der Bibliothek sind in erster Linie zahlreiche Hefte des vierteljährlich erscheinenden Periodikums *Απεραθίτικα* der Gemeinde **Apiranthos/Aperathos** auf **Naxos** erwähnenswert, das ein breites chronologisches Spektrum von der Prähistorie bis zur Gegenwart abdeckt. Informationen über den Gesamtbestand an Literatur, Kartenwerken und Videofilmen sind auf der Homepage des Vereins jederzeit abrufbar². Für weitere Fragen und Entlehnungen steht Elisabeth **Mlinar**, die mit Verwaltung und Betreuung von Bibliothek, Kartothek und Videothek betraut ist, unter der Vereinsadresse zur Verfügung³.

¹ Wie bisher üblich werden alle Personen wieder ohne Angabe akademischer oder sonstiger Titel nur mit Vor- und Nachnamen genannt.

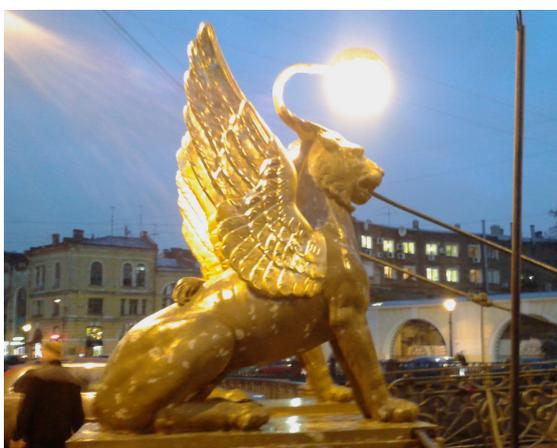
² <http://www.eteokriti.at/services>.

³ eteokriti.klass-archaeologie@univie.ac.at.

EXKURSION ST. PETERSBURG

Unter der Leitung von Claudia **Lang-Auinger** fand vom 13. bis 16. Oktober eine von ETEOKPHTH initiierte Museumsexkursion nach **St. Petersburg** statt. In der weitgehend aus Mitgliedern der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bestehenden Reisegruppe waren auch Gertrude **Jaksch**, Liselotte **Klimitschek**, Otilie **Kritsch** und Daniela **Treiber** von ETEOKPHTH vertreten.

An erster Stelle des Programms stand ein Besuch der **Eremitage**. Dort konnte Claudia **Lang-Auinger** dank ihrer guten persönlichen Kontakte eine Spezialführung durch die Archäologin Anna **Petrakova** erwirken, die einen angesichts der knappen Zeit sehr prägnanten Überblick über alle Sammlungen des Museums präsentierte und speziell ermöglichte, die Funde der russischen Ausgrabungen aus dem Schwarzmeerraum zu besichtigen. Ein Großteil der Exkursionsteilnehmer suchte auch das **Russische Museum** auf, in dem 1000 Jahre russische bildende Kunst vom 11. Jahrhundert bis zur Gegenwart ausgestellt sind. Ebenfalls besichtigt wurden der **Katharinenpalast** in **Puschkin** mit der Kopie des Bernsteinzimmers und die Palastanlage **‘Peterhof’** am Finnischen Meerbusen. Einige Teilnehmerinnen ergänzten den Aufenthalt in St. Petersburg mit privaten abendlichen Opernbesuchen.



St. Petersburg, Gribojedowkanal, Bankbrücke,
Greif mit aufgesetztem Beleuchtungskörper,
Photo D. Treiber

EXKURSIONEN OSTKRETA UND NAXOS

Zwei Exkursionen unter Leitung von Norbert **Schlager** führten mit Gerhard **Ketscher**, Gabriela **Krämer**, Harald **Oelschlaeger**, Anneliese **Pleyer**, Edith **Specht**, Krista **Süss**, Eva **Szaivert**, Wolfgang **Szaivert**, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann** vom 21. April bis 5. Mai zuerst nach **Zentral-** und **Ostkreta**, gleich im Anschluss daran vom 6. bis 17. Mai mit Liselotte **Klimitschek**, Gabriela **Krämer**, Christine **Petters**, Heinz **Petters**, Ingeborg **Witzmann** und – als Gast – Darius **Schlager** auf die Insel **Naxos**. Wie bei früheren Vereinsexkursionen in Griechenland waren die Teilnehmer auch diesmal mit geländegängigen Leihautos unterwegs. Wegen der prekären finanziellen Situation in Griechenland konnten auf Kreta nicht alle im Programm vorgesehenen archäologischen Stätten und Museen⁴ besichtigt werden, da die jeweiligen Wächter fehlten. Davon betroffen waren die bronzezeitliche Nekropole von **Phourni** bei **Archanes**, das *Temple Tomb* in **Vlychia** bei **Knossos**, Siedlung und ‘Palast’ von **Petras** und die wegen Renovierung geschlossenen Archäologischen Museen in **Sitia** und **Agios Nikolaos**. Dank dem freundlichen Entgegenkommen der für Zentralkreta zuständigen Direktorin der 23. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer Athanasia **Kanta** wurden stattdessen in **Knossos** das schwer eingerüstete und für die

⁴ s. Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Ostkreta 21. April – 5. Mai 2012. Bildossier* (Wien 2012) 6 f.

Öffentlichkeit gesperrte *Domestic Quarter* im sog. Palast, die ebenfalls für die Allgemeinheit nicht zugängliche, *Little Palace* genannte Prachtvilla auf der dem ‘Palast’ gegenüber liegenden Straßenseite zusammen mit dem sog. *Unexplored Mansion* und die gerade in Renovierung befindliche und abgesperrte *Royal Villa* im nahe gelegenen **Makrytichos** in Begleitung der vom Archiphylakas Andreas **Michelakakis** eigens dafür abgestellten Antikenwächter besichtigt. Im südlichen Zentral-kreta ermöglichten Giorgos **Spyridakis** in **Kommos** und Nikolaos **Kalochristianakis** in **Kamilari** den Besuch der jeweiligen Ruinen, während Stavros **Koutentakis** die Gruppe von **Gortyn** aus zur minoischen Höhensiedlung von **Trypiti** und zu den Kuppelgräbern bei **Krotos** und **Apesokari** begleitete. In **Malia** erlaubte die neue Direktorin der 24. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer Chrysa **Sophianou** den Besuch des abgesperrten *Quartier Mu*, in dem eine gerade anwesende belgische Archäologin die Führung übernahm.

Als Ersatz für die ausgefallenen Besichtigungen wurden die Ruinen und *Archaeological Sites* von **Agios Ioannis** bei **Phaistos**, **Pitsidia**, **Krotos**, **Makry Gialos/Plakakia**, **Agia Photia/Glyphada**, **Trypitos** bei **Sitia** und **Amnisos** besichtigt. Einzelne Teilnehmer haben gelegentlich in Eigeninitiative noch weitere archäologische Fundorte aufgesucht. – In **Iraklio** ist das Archäologische Museum noch immer geschlossen; die temporäre Ausstellung in einem Nebengebäude mit den wichtigsten Exponaten war aber auf jeden Fall einen Besuch wert, ebenso das Naturhistorische Museum mit der gerade laufenden Sonderausstellung *Die Dinosaurier von Patagonien*. Interessierte statteten zudem noch dem Historischen Museum einen Kurzbesuch ab.

Die folgende Exkursion nach **Naxos** verlief nicht ganz programmgemäß, da der Programmverlauf⁵ wegen der späteren Ankunft von Christine und Heinz **Petters** dahingehend abgewandelt wurde, dass auch sie an den wichtigeren Ausflügen und Besichtigungen teilnehmen konnten. Weil das spezielle Interesse von Heinz **Petters** der naxischen Geologie und speziell dem Schmirgelabbau galt, wurden auch die Schmirgelstollen im Nordteil der Insel zwischen den Orten **Koronos** und **Lionas** besucht, im Anschluss daran **Atsipapi** mit der Kirche **Agios Isidoros** und unfern **Lioïra** die Kirche **Panagia Kera**, unterhalb von **Apiranthos/Aperathos** auch die beiden sehenswerten byzantinischen Kirchen **Agios Georgios** und **Agios Pachomios**, weiters das angeblich aus unbekanntem Grund fluchtartig verlassene, äußerst pittoresk gelegene Dorf **Skeponi**. Von den bekannteren archäologischen Ausgrabungsstätten wurden das Demeterheiligtum von **Gyroulas** bei **Sankri**, das Dionysosheiligtum in **Yria** (nicht im Programm) und der mutmaßliche Kultbezirk der Gaia/Ge bei **Melanes** neben den dortigen archaischen Kouroi besichtigt. Beim noch immer eingerüsteten **Pyrgos Chimarrou** lässt sich unmittelbar im Umkreis der beiden primitiven Steinkapellen **Zoodochos Pigi** und **nn** noch der Grundriss einer frühchristlichen Basilika mit zahlreichen, westlich davor herumliegenden Architekturtrümmern ausmachen. Als Begleiter auf die frühbronzezeitliche Akropolis von **Spedos** an der Ostküste stellte sich der Grundstücksbesitzer Emmanouil (Manolis) **Vasilakis** zur Verfügung, der geflissentlich eine Ausgrabung “seiner” Ruinen anzuregen versuchte. Unterhalb der vermutlich etwas jüngeren frühkykladischen Festung von **Panormos** liegen verfallene Hausruinen, die einen Einblick in frühmodernes ländliches Bauen auf Naxos bieten. Das mittelalterliche **Apano Kastro** mit seinen Kastell- und Kirchenruinen über dem geometrisch/früharchaischen Gräberfeld mit Tumuli von **Tsikalario** ist trotz des schwer zu findenden Aufstiegs erklettert worden, nachdem schon einige Tage vorher die freskengeschmückte Kirche **Agios Andreas** am Fuß des **Apano Kastro** Ziel einer ausführlichen Besichtigung war. Unterblieben sind die Besteigung des 1001 m hohen **Zas** ebenso wie der schwierige Aufstieg zum **Kastro Kalogirou** hoch über **Apollonas**, und den mühsamen Weg zum **Kastro Apalirou** bei **Marathos** haben nur Gabriela **Krämer** und Norbert **Schlager** bis zum Gipfel geschafft.

Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis war der ursprünglich nicht geplante Besuch des verfallenen Jesuitenklosters von **Kalamitsia**, wo sich an der Wand einer engen Treppe über dem Refektorium unter modernen Graffiti auch das rußgemalte Gesicht einer geflügelten Teufelsfratze zeigte, die

⁵ s. Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Naxos 6.–17. Mai 2012. Bilddossier (Nachtrag zum Bilddossier 2005)* (Wien 2012) 4 f. – Die Teilnehmer waren zudem mit einer Kopie von Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Naxos 3.–11./12. September 2005. 11.–19./20. September 2005. Bilddossier* (Wien 2005) ausgestattet.

Exkursionen Ostkreta und Naxos



Kreta, Trypiti,
Adami Korphari,
FM Höhensiedlung,
Ansicht von W
Photo N. Schlager



Naxos, Kalamitsia, aufgelassenes Jesuitenkloster,
Wand der Wendeltreppe über Refektorium, Teufelsfratze
Photo I. Witzmann



Naxos,
Pyrgos Chimarrou,
Kapellen Zoodochos
Pigi und *nn* über früh-
christlicher Basilika,
mit N. Schlager
und G. Krämer
Ansicht von SW
Photo L. Klimitschek

seltenerweise an manche minoische Siegelbilder vor allem auf den Tonplomben aus Kato Zakros erinnerte: Anlass genug, um für die nächsten Tage wiederholt das Gespräch auf Monster, Satanisten und Satanskult zu lenken!

In **Naxos/Chora** war bedauerlicherweise nur das Archäologische Museum im **Kastro**, nicht aber das Grabungsmuseum von **Grotta/Mitropolis** geöffnet. Einigermaßen entschädigen dafür konnte der Besuch der **Domus Della Rocca-Barozzi**, in der das 'Venezianische Museum' untergebracht ist. Obgleich die Denkmäler des Mittelalters nicht zu den bevorzugten Zielen der Exkursion gehörten, wurden auch einige der venezianischen Turmbauten entlang der Küste oder im Inselinneren kurz angesteuert. Dem wahrscheinlich über antiken Resten errichteten, jetzt frisch restaurierten, allerdings verschlossenen Turmkloster **Moni Photodotou** bei **Danakos** galt gleich zweimal ein Besuch, ebenso der Ruine der teilweise mit antiken Spolien erbauten ehemaligen Metropolitankirche **Agios Mamas** bei **Kato Potamia**. Vergeblich blieb dagegen die frustrierende Suche nach dem offenbar auf abgesperrtem Privatgrundstück stehenden **Pyrgos Ypsilis** oder **Pyrgos Psiloteris** in der weiteren Umgebung von **Engares**.

AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Eva **Agram-Stern** von der Mykenischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat im vergangenen Jahr an der photographischen, zeichnerischen und statistischen Aufnahme der endneolithischen und frühbronzezeitlichen Funde von **Midea** in der Argolis und an der Vorbereitung der Publikation des Forschungsprojekts *Die deutschen Ausgrabungen auf der Visviki-Magula in Südthessalien* gearbeitet.

Die folgenden Themen ihrer wissenschaftlichen Arbeit hat sie in Form von Vorträgen bzw. einer Posterpräsentation der Öffentlichkeit vorgestellt: 1) *Visviki-Magula, eine neolithische Siedlung in Thessalien* gemeinsam mit Caroline **Dürauer** am 16. Jänner beim Hauskolloquium im Fachbereich Altertumswissenschaften der Universität **Salzburg**; 2) *Österreichische Grabungen Aigeira – Griechenland. Mykenische Vorratsräume* bei einer Posterpräsentation im Rahmen der *Langen Nacht der Forschung 2012* am 27. April in **Wien**; 3) *Visviki Magoula – Velestino. The So-Called Megaron Reconsidered* beim 4. *Αρχαιολογικό Έργο Θεσσαλίας και Στερεάς Ελλάδας 2009–2011* am 16. März in **Volos**; 4) *The Chalcolithic and Early Helladic I Period in Greece with Special Reference to Aigeira (Achaia) and the Settlement Pattern of the Peloponnese* bei der Tagung *Preistoria e storia in Acaia: contesti insediativi e funerari, aspetti culturali, relazioni transmarine* am 18. Mai in **Aquileia**; 5) *Visviki-Magula. Neue Forschungen zu den Kriegsgrabungen in einer spätneolithischen Siedlung in Thessalien* beim Treffen des Rotary-Clubs Gmunden-Traunsee am 24. Mai in **Gmunden**; 6) *Visviki Magoula near Velestino – The Late Neolithic Finds in Context* beim *Scientific Meeting in Honour of Angeliki Dousougli and Konstantinos Zachos* am 2. November in **Giannina**; 7) *Times of Change: Greece and the Aegean during the 4th Millennium BC* beim Symposium *Western Anatolia before Troy. Proto-Urbanisation in the 4th millennium BC?* am 23. November im Kunsthistorischen Museum in **Wien**; 8) *Aigeira während des 4. und 3. Jahrtausends. Der ägäische Kontext* beim Aigeira-Workshop 2012 am 12. Dezember im Österreichischen Archäologischen Institut in **Wien**.

Zu nennen sind zudem fünf von ihr als Allein- bzw. Mitautorin im vergangenen Jahr erschienene oder zum Druck angenommene Aufsätze⁶.

⁶ Eva **Agram-Stern**, *Im Spannungsfeld der Ägäis: Grab, Ritual und Identität im frühminoischen Kreta*, in: G. Danek – I. Hellerschmid (Hrsg.), *Rituale, identitätsstiftende Handlungskomplexe*. 2. Tagung des Zentrums Archäologie und Altertumswissenschaften an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2.–3. November 2009 (Wien 2012) 9–21; *The Acropolis of Aigeira and the Distribution of Settlement at the Corinthian Gulf during Early Helladic I*, in: D. Katsonopoulou (Hrsg.), *Helike IV. Ancient Helike and Aigialeia. Protohelladika. The Southern and Central Greek Mainland (Ancient Helike and Aigialeia. The Early Helladic Peloponnese)* (Athen 2012) 199–210; *Social and Economic Networks: Their Emergence at the Dawn of the Aegean Early Bronze Age*, in: W. Gauß (Hrsg.), *Forschungen zur Frühägäischen Archäologie 2011. Frühbronzezeitliche Handels- und Fernverbindungen* (Wien, im Druck); *Visviki Magoula near Velestino – The Late Neolithic Finds in Context*, in: Speira. *Scientific Meeting in Honour of Angeliki*

Fritz **Blakolmer** ist neben seiner Lehrtätigkeit im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien⁷ mit zahlreichen Vorträgen an die Öffentlichkeit getreten:

1) Gemeinsam mit Jörg **Weilhartner** zum Thema *Eberzahnhelmträger und ke-se-nu-wo: Die Aussage der Bildkunst und der Linear B-Texte zu Identität und Fremdenbild in der ägäischen Frühzeit* bei der Tagung *Das Eigene und das Fremde* in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in **Wien** vom 26./27. März; 2) *The Missing 'Barbarians': Ethnicity and Identity in Aegean Bronze Age* am 7. April im Archäologischen Institut der Karls-Universität in **Prag**; 3) *Das orientalische Bildmotiv der Gottheit auf dem Tier in der Ikonographie des minoischen Kreta* beim 14. Österreichischen Archäologentag im Institut für Archäologie der Karl-Franzens-Universität **Graz** vom 19.–21. April; 4) *Processions in Aegean Iconography: a "Special Procession" in Seal Images from Minoan Crete* im Rahmen des *18th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists* vom 29. August bis 1. September in **Helsinki**; 5) *Egyptian, Mesopotamian, Nuraghic, Gothic or Classical Greek? The Understanding of Aegean Bronze Age Monuments in the 18th–19th Centuries* bei der Tagung *Meetingpoint Egypt. Conference Egypt & Austria VIII* in **Ljubljana** vom 25.–28. September; 6) *Die Farbe Rot in Symbolik, Bildkunst und Sprache der bronzezeitlichen Ägäis* bei der Tagung *ROT. 5. Mitteldeutscher Archäologentag, 4.–6. Oktober 2012* in **Halle/Saale**; 7) gemeinsam mit Veronika **Dubcová** *Orientalische Götterkronen und das Problem 'fremder Götter' in der Ikonographie des minoischen Kreta* am 17. Oktober im Institut für Klassische Archäologie der Universität **Wien**; 8) *Rezeption der minoisch-mykenischen Welt: Art Déco, Kubismus und das Knossos von Arthur Evans* am 8. November im Rahmen einer Veranstaltung des Vereins *Egypt and Austria* im Kunsthistorischen Museum **Wien**; 9) *Meaningful Landscapes: Minoan "Landscape rooms" and peak sanctuaries* im Rahmen des Kongresses *PHYSIS. Natural Environnement and Human Interaction in the Prehistoric Aegean* im Institut National d'Histoire de l'Art, Université de Paris I, Panthéon Sorbonne vom 11. bis 14. Dezember in **Paris**.

Außerdem ist eine Reihe seiner Aufsätze im Druck bzw. in elektronischer Form erschienen⁸.

Dousougli and Konstantinis Zachos, Ioannina, November 1st till November 3rd 2012 (im Druck); Areti **Pentedeke** – Eva **Alram-Stern** – Caroline **Dürauer**, *Retrieving the Pieces of the Past: Magoula Visviki and its Pottery Assemblage*, in: I. Hein (Hrsg.), *Journal of Applied Clay Science. Acts of the 11th European Meeting on Ancient Ceramics. Acts of the Conference September 29th – October 1st 2011* (im Druck).

⁷ http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=W2011#903_9;
http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=S2012#903_17;
<http://online.univie.ac.at/vlvz?pkey=10194&semester=last>.

⁸ Fritz **Blakolmer**, *Creto-Minoan art abroad or Mycenaean imitation? The case of the bull reliefs from the Treasury of Atreus at Mycenae*, in: Πεπραγμένα Ι' Διεθνούς Κρητολογικού Συνεδρίου (Χανιά, 1–8 Οκτωβρίου 2006) Α3. Προϊστορικοί χρόνοι (Chania 2011) 461–482; *Wie Bilder lügen. Die Frühägäer und ihre Götter*, in: C. Reinholdt – W. Wohlmayr (Hrsg.), *Akten des 13. Österreichischen Archäologentages. Klassische und Frühägäische Archäologie*. Paris-Lodron-Universität Salzburg vom 25. bis 27. Februar 2010 (Wien 2012) 19–27; *Gottheiten auf Tieren. Zur Transformation orientalischer Ikonographie im minoischen Kreta*, *Forum Archaeologiae* 63/VI/2012 (<http://farch.net>); *Body marks and textile ornaments in Aegean iconography: their meaning and symbolism*, in: M.-L. Nosch – R. Laffineur (Hrsg.), *KOSMOS. Jewellery, Adornment and Textiles in the Aegean Bronze Age. Proceedings of the 13th International Aegean Conference, University of Copenhagen, Danish National Research Foundation's Centre for Textile Research, 21–26 April 2010*, *Aegaeum* 33 (Leuven – Liège 2012) 325–333; *Mykene – Kynos – Athen: Diskontinuitäten und Kontinuitäten in der Ikonographie Griechenlands vom 14. bis zum 8. Jahrhundert v.u.Z.*, in: M. Offenmüller (Hrsg.), *Identitätsbildung und Identitätsstiftung in griechischen Gesellschaften. Vorträge gehalten im Rahmen eines Symposiums von 28.–29. Jänner 2010*, *A.R.G.E.I.A.* 1 (Graz 2012) 11–70; *Tumulusgrab 112 in Nekropole V von Limyra: Das Grab eines nichtlykischen Zuwanderers*, in: M. Seyer (Hrsg.), *40 Jahre Grabung Limyra. Akten des internationalen Symposiums Wien, 3.–5. Dezember 2009, Forschungen in Limyra* 6 (Wien 2012) 49–65.

Otto **Dallansky** hat mit Vorträgen in verschiedenen Volkshochschulen in **Wien** einzelne Abschnitte der anatolischen Kulturlandschaft mit ihren prähistorischen und historischen Denkmälern einem interessierten Publikum vorgestellt. Im September hat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Grabung der Freien Universität Berlin in **Oymaağaç** bei **Vezirköprü** im Distrikt **Samsun** in der Türkei teilgenommen. Seine Ziele waren die Untersuchung spätbronzezeitlicher Befestigungsanlagen und Recherchen im Hinblick auf die Wahl eines Dissertationsthemas. Obwohl vor Ort dem deutschen Grabungsteam nur sehr beschränkte Tätigkeiten wie die Aufarbeitung des vorhandenen Materials sowie Reinigungs- und Erhaltungsmaßnahmen erlaubt waren, gab es trotzdem auch wissenschaftlich relevante Ergebnisse. Zum einen konnte die ursprüngliche Verwendung zweier auf der Erdoberfläche liegender, großer Architekturblöcke hypothetisch erklärt werden⁹, zum anderen wurden die Reste einer eingestürzten Poterne entdeckt, deren Freilegung für 2013 vorgesehen ist.

Wilfried **Kovacsovics** war das ganze Jahr über primär mit der Gestaltung archäologischer Sonderausstellungen des Salzburg Museums und des Keltenmuseums **Hallein** beschäftigt. Er wirkte aber auch an einer Ausstellung der Residenzgalerie **Salzburg** mit dem Titel *Einmal Unterwelt und zurück. Die Erfindung des Jenseits* mit. Im Sommer unternahm er eine kombinierte Urlaubs- und Studienreise nach Deutschland und Dänemark; in **Berlin** besuchte er u. a. das Neue Museum und in **Kopenhagen** das Dänische Nationalmuseum.

Vom 11. bis 14. April waren Elisabeth **Mlinar** und Barbara **Pill** in **Karlsruhe**, um die Ausstellung *Kykladen. Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur* im Badischen Landesmuseum im Schloss Karlsruhe zu besuchen¹⁰. Den Schwerpunkt der Präsentation bildeten die sogenannten Kykladenidole, zu deren Forschungsgeschichte und Rezeption in der Kunst des 20. Jahrhunderts interessante Beiträge geboten wurden. Auch die prähistorische und die Antikensammlung des Museums wurden besichtigt. Außerdem stand ein halber Tag für die Besichtigung der Stadt **Karlsruhe** zur Verfügung.

Ihren Beitrag vom 11. Kretologischen Kongress¹¹ hat Elisabeth **Mlinar** zum Druck eingereicht.

Norbert **Schlager** hat im Januar seine Lehrveranstaltung des Wintersemesters im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien, das Proseminar mit dem Titel *Gravierte Miniaturen – Kult und Lebensbilder in der frühägäischen Siegelglyptik* abgeschlossen. Vom 29. März bis 1. April begleitete er mit Sylvia **Eisenburger-Kunz** eine Reisegruppe der *Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste* nach **Sounio**, **Delphi** und **Athen**. In **Athen** waren neben dem Archäologischen Nationalmuseum vor allem die **Akropolis** und das Neue Akropolismuseum in **Makrygianni** Schwerpunkte der Besichtigungen. Die österreichische Botschafterin in Griechenland Melitta **Schubert** revanchierte sich für ihre Teilnahme im Akropolismuseum in ihrer Residenz mit einem Empfang, zu dem auch der Leiter der Zweigstelle Athen des Österreichischen Archäologischen Instituts Georg **Ladstätter** und seine Vorgängerin Veronika **Mitsopoulos-Leon** geladen waren. Zurück in **Wien** hat Norbert **Schlager** mit Andrea **Sulzgruber** die Drucklegung der ersten Ausgabe des Vereinsperiodikums ETEOKPHTIKA in die Wege geleitet. Im Anschluss daran war er vom 20. April bis 26. Mai in Griechenland, zuerst auf Exkursionen in **Zentral-** und **Ostkreta**, dann auf **Naxos** (s. oben), woran sich noch eine Woche Urlaub in **Naxos/Chora** und **Athen** mit neuerlichen Besuchen von **Akropolis** und Neuem Akropolismuseum anschlossen. Die zweite Jahreshälfte verbrachte er hauptsächlich mit der redaktionellen Bearbeitung und dem Lektorat der Manuskripte

⁹ Ein diesbezüglicher Beitrag von Otto **Dallansky** wird im Rahmen der Publikation *Nerik'te Neoklaudopolis'e* von Rainer **Czichon** als Teil des Zwischenberichts der Oymaağaç-Forschung der Freien Universität Berlin erscheinen.

¹⁰ Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), *Kykladen. Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur*. Ausstellungskatalog Karlsruhe (Darmstadt 2011).

¹¹ Elisabeth **Mlinar**, *Forts and Watchtowers on Crete in Classical and Hellenistic Times*, vgl. *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2011*, S. 9 f.

einer zweibändigen Monographie zu Palmyra, die von Andreas **Schmidt-Colinet** und Waleed **al-As'ad** im Wiener Verlag Holzhausen unter dem Titel *Palmyras Reichtum durch weltweiten Handel. Archäologische Untersuchungen im Bereich der hellenistischen Stadt* herausgegeben wird. Dazu hat er sich noch mit den bereits eingelangten Beiträgen für ETEOKPHTIKA 2 befasst und eine geringfügig überarbeitete Version seines Vortrags beim 11. Kretologischen Kongress zum Druck eingereicht¹².

Neben seiner Lehrtätigkeit in den Instituten für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik und Klassische Archäologie der Universität Wien¹³ hat sich Hubert **Szemethy** mit folgenden Vorträgen vorgestellt: 1) *Felix von Luschan's journey to Egypt in 1889* anlässlich der internationalen Tagung *Meetingpoint Egypt. Conference Egypt & Austria VIII* am 27. September in **Ljubljana** und 2) *Ausgewählte Objekte aus der Sammlung des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien* beim 14. Gesamtösterreichischen Althistorikertag 2012 und 2. Österreichischen Papyrologentag am 16. November in **Klagenfurt**.

Außerdem sind zwei seiner Aufsätze im Druck bzw. in elektronischer Form erschienen¹⁴.

¹² Norbert **Schlager**, *Livari in Context: EM Mesara-Type Tholos Tombs and Their Respective Settlements*, vgl. *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2011*, 6. 9 f.

¹³ http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=901&semester=S2012#901_26;
<http://online.univie.ac.at/vlvz?pkey=5645&semester=last>.

¹⁴ Hubert **Szemethy**, *Erhellendes zu Leben und Werk von Felix von Luschan und Gabriel von Max – "Felix als Tannhäuser von Max gemalt!"*, in: F. Nikolasch (Hrsg.), *Symposium zur Geschichte von Millstatt und Kärnten 2011* ([St. Leonhard] 2012) 95–132; Hubert **Szemethy** – Fritz **Mitthof**, *Sammlung des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. Grabstein des Aurelius Iustinus*, in: C. Feigl (Hrsg.), *Schaukästen der Wissenschaft. Die Sammlungen an der Universität Wien* (Wien 2012) 25–27 (http://bibliothek.univie.ac.at/sammlungen/objekt_des_monats/008280.html) (5.11.2012).

KASSABERICHT

Einnahmen

Restguthaben 2011	975,70
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.827,33
Bankerträge (Habenzinsen)	9,37
	<hr/>
	4.812,40

Ausgaben

Bankspesen und -gebühren, KESt	114,65
Postspesen (Porti)	187,23
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	25,00
Büromaterial und -geräte (Drucker)	438,60
Homepage	197,00
Fachliteratur	236,50
Vorträge	165,00
Produktion ETEOKPHTIKA 1	1.267,12
Begräbnis K. Schaller	126,48
	<hr/>
	2.757,58

Guthaben per 31. 12. 2012

Bankkonto	1.933,89
Handkasse	120,93
	<hr/>
	2.054,82

BANKVERBINDUNG

ERSTE Bank
BLZ 20111
Konto-Nr. 5058244

IBAN AT80 2011 1000 0505 8244
BIC/Swift GIBAATWW

DANK UND ANERKENNUNG

Dank gebührt an dieser Stelle wieder allen Damen und Herren, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt jenen, die den Verein mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben.

Josef **Eitler** gratulieren wir zur Erlangung des akademischen Grads eines Doktors der Philosophie.

PERSONALIA

Im vergangenen Jahr ist Kurt **Schaller**, eines der Gründungsmitglieder des Vereins, unerwartet und viel zu früh verstorben. Ein ausführlicher Nachruf mit der Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeit wird in ETEOKPHTIKA 2, 2012 erscheinen. Anfang Februar dieses Jahres ist mit Gottfried **Hasenöhr** ein weiteres langjähriges Vereinsmitglied von uns gegangen.

Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**

Wien, am 26. Februar 2013